

## Aufgabe 1

Welche Aussage ist richtig?

- Einige Hunderassen stammen vom Schakal ab.
  - Nach dem heutigen Wissensstand stammen sämtliche Hunde vom Wolf ab.
  - Hunde sind typische Einzelgänger.
  - Mischlinge sind erheblich gesünder als Rassehunde.
  - Hunde werden im Durchschnitt 18 Jahre alt.
- 

## Aufgabe 2

Welche Aussage ist falsch?

- Hunde verständigen sich unter einander vorwiegend durch Lautäußerungen.
  - Hunde verständigen sich durch Körpersprache.
  - Für die Verständigung spielt auch die Mimik eine große Rolle.
  - Auch die Haltung des Schwanzes ist ein sicherer Stimmungsanzeiger.
  - Rhodesian Ridgebacks benutzen ihre aufgestellten Rückhaare nicht als Verständigungsmittel.
- 

## Aufgabe 3

Sie haben einen kleinen Hund. Ein großer Hund kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich richtig?

- Den kleinen Hund auf den Arm nehmen, dann kann ihm nicht passieren.
  - Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen.
  - Mit dem Kleinen möglichst schnell wegrennen.
  - Den Kleinen zum wütenden Bellen animieren, dann kriegt der Große Angst.
  - Stehen bleiben oder versuchen, ruhigen Schrittes auszuweichen.
- 

## Aufgabe 4

Ihr Hund ist nicht angeleint und recht unternehmungslustig. Trotz mehrfachen Rufens kommt er nicht zu Ihnen zurück. Was sollten Sie nun tun?

- Hinterher laufen und ihn zu fangen versuchen.
- Mit der Leine nach ihm werfen.
- Brüllen, dass die Bäume wackeln.

- Sich ruhig umdrehen und weggehen.
  - Ihm lauthals alle Strafen dieser Welt androhen.
- 

## Aufgabe 5

**Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem etwa gleich großen Hund verwickelt. Wie sollten Sie sich in dieser Situation verhalten?**

- Meinen Hund irgendwo packen und versuchen, ihn aus dem Geschehen zu entfernen.
  - Versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen.
  - Einfach wild auf die Beißerei einschlagen.
  - Irgendwelche Hinterbeine packen. Dann wird vorne losgelassen.
  - Durch Hör- und Sichtzeichen eingreifen. Die Hunde regeln es normal untereinander.
- 

## Aufgabe 6

**Welche Aussage ist falsch?**

- In stark begangenen oder befahrenen Gegenden sollte ein Hund immer angeleint sein.
  - Durch das Anleinen wird der eher unverträgliche Hund kontrollierbarer.
  - Ein Hund sollte nicht angeleint werden, weil dies seinem Selbstbewusstsein schadet.
  - Das Anleinen sollte nicht als „Strafmaßnahme“ angewandt werden.
  - Dem jungen Hund sollte das Laufen an der Leine so vermittelt werden, dass er dies als ein eher „freudiges Ereignis“ empfindet.
- 

## Aufgabe 7

**Welche Aussage ist richtig?**

- Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Schmerzsinneszellen haben.
  - Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn.
  - Hunde können erheblich besser Farben sehen als der Mensch.
  - Hunde können besonders hohe Töne nicht mehr hören.
  - Hunde haben bei heißem Wetter keine Probleme, sie können tierisch schwitzen!
- 

## Aufgabe 8

**Welche Aussage ist falsch?**

- Hunde besitzen eine angeborene Lernbereitschaft.
- Hunde verfügen über ein recht gutes Gedächtnis.

- Hunde verstehen jedes Wort.
  - Hunde können Handlungen und Situationen verknüpfen.
  - Die Lernfähigkeit der Hunde ist im Welpenalter besonders groß.
- 

## Aufgabe 9

**Was ist ungeeignet zum Einüben von Kommandos?**

- Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden.
  - Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden.
  - Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen kombinieren.
  - Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden.
  - Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken.
- 

## Aufgabe 10

**Wie sollten Sie einen ängstlichen Hund beruhigen?**

- Durch ein striktes Kommando.
  - Durch einen heftigen Leinenruck.
  - Durch Nichtbeachtung und nach dem Abstellen den Hund loben
  - Durch ruhiges und freundliches Zureden.
  - Immer, wenn Angst aufkommt, schnell ein Leckerchen bereithalten.
- 

## Aufgabe 11

**Wie kann ich weitgehend vermeiden, dass mein Hund ein "Problemhund" wird?**

- Kann man gar nicht vermeiden, weil dieses Merkmal "angeboren" ist.
  - Durch möglichst isolierte Haltung.
  - Dadurch, dass ich mit der Erziehung erst nach dem 1. Lebensjahr beginnen.
  - Durch konsequente Erziehung und ein großes Angebot von Alltagssituationen in frühem Alter.
  - Durch sehr frühe Trennung von Mutterhündin und Wurfgeschwistern. Das fördert die Selbständigkeit!
- 

## Aufgabe 12

**Welche Aussage ist falsch?**

- Aggressive Verhaltensweisen gehören bei Hunden zu normalen Reaktionen.

- Überaggressive Verhaltensweisen können durch eine gute Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden.
  - Unerwünschte Aggressionen können durch eine falsche Erziehung entstehen.
  - Überaggressive Verhaltensweisen sind überhaupt nicht zu beeinflussen. Damit muss man leben!
  - Aggressives Verhalten der Mutterhündin tritt vor allem in den ersten drei Wochen der Welpenaufzucht auf.
- 

## Aufgabe 13

**Der Hund soll kastriert werden. Was lässt sich für "danach" vom Tierarzt mit Sicherheit voraussagen?**

- Dass aggressive Verhalten des Hundes ist deutlich gemäßigter.
  - Ob überhaupt und wie sich der Hund verändert, ist nicht sicher voraussagbar.
  - Der Hund wird in jedem Falle fett.
  - Der Hund wird faul und träge.
  - Das ständige Markieren hört auf.
- 

## Aufgabe 14

**Welche Maßnahme ist ungeeignet, um einen Welpen stubenrein zu bekommen?**

- Möglichst stets den gleichen Platz zum "Lösen" anbieten.
  - Überschwänglich loben, wenn es denn "vollbracht" ist.
  - Ist das Malheur im Haus passiert, dann kräftig mit der Nase reinstupsen.
  - Nach dem Fressen und nach Spielaktionen Gelegenheit zum "Lösen" geben.
  - Nach einer Schlafperiode sofort Gelegenheit zum "Lösen" geben.
- 

## Aufgabe 15

**Wie kann man einen Welpen die "Beißhemmung" anerziehen?**

- Gar nicht, weil sich das nicht beeinflussen lässt.
  - Geduldig warten bis etwa zum 10. Lebensmonat, dann hört er allein damit auf.
  - Beißt er im Spiel zu, muss man ihm ruhig erklären, dass das so nicht geht.
  - Beißt er im Spiel zu, das Spiel sofort abbrechen und kurz maßregeln.
  - Seine offenbar schlechte Laune mit einem Leckerchen zu vertreiben versuchen.
-

## Aufgabe 16

**Hundehalter haben die Pflicht, Beißunfälle zu vermeiden. Dies gilt insbesondere in Bezug auf Kinder. Welche Aussage ist in diesem Zusammenhang richtig?**

- Hunde haben Mitleid mit Kindern, deshalb passiert schon nichts.
  - Hunde und Kinder gehören zwar zusammen, aber nie ohne Aufsicht!
  - Wenn Kinder und Hunde sich gut kennen, gibt es nie Probleme.
  - Schnell weglaufende und laut schreiende Kinder lösen bei Hunden nie ein "Beuteverhalten", sondern immer nur Lust zum Spielen aus.
  - Kinder müssen nicht den richtigen Umgang mit Hunden lernen. Sie reagieren noch natürlich und machen alles richtig!
- 

## Aufgabe 17

**Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich richtig?**

- Ich lasse den Hund weiter laufen.
  - Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei.
  - Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbei zu laufen.
  - Ich rufe laut: "Mein Hund tut nichts!"
  - Ich halte meinen Hund am Halsband fest, animiere ihn aber zum Bellen, damit der Jogger wenigstens ein bisschen Respekt kriegt.
- 

## Aufgabe 18

**Sie haben Ihren Hund im Auto, halten an der Strasse oder einer anderen Parkmöglichkeit und wollen ihn zu einer Besorgung mitnehmen. Wie verhalten Sie sich richtig?**

- Tür auf, ein ermunterndes "Hopp" auf den Lippen und raus mit ihm!
  - Den Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen.
  - Den Hund anleinen und dann erst aus dem Auto lassen.
  - Dem Hund sagen, dass er vorsichtig sein soll und dann aus dem Auto lassen.
  - Den Hund aus dem Auto lassen, ihn anleinen und ihm dann durch wiederholten kräftigen Leinenruck klar machen, dass es jetzt ernst wird.
- 

## Aufgabe 19

**Jeder Hund sollte wichtige Grundkommandos beherrschen. Welches Kommando gehört nicht dazu?**

- Sitz
  - Pfötchen geben
  - Platz
  - Komm oder Hier
  - Steh
- 

## **Aufgabe 20**

**Ihr Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich richtig?**

- Die Gäste auffordern, den Hund freundlich zu begrüßen.
  - Den Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken.
  - Dem Hund gut zureden und liebevoll streicheln.
  - Die Gäste bereits an der Haustür mit Leckerchen versorgen.
  - Den Hund selbst mit reichlich Leckerchen versorgen.
-